

Bitte werfen Sie Ihre Lösung bis zum 03.05.2017 um 12 Uhr in das Postfach von Prof. Dr. Heiko Rieger im Erdgeschoss von Gebäude E2 6 ein. Die Abgabe sollte in Zweiergruppen erfolgen.

1. [5 Punkte] Feldgleichung

Beweisen Sie die folgende Identität:

$$i\hbar \frac{\partial}{\partial t} \psi(\mathbf{x}, t) = \left(-\frac{\hbar^2}{2m} \nabla^2 + U(\mathbf{x}) \right) \psi(\mathbf{x}, t) + \int d^3x' \psi^\dagger(\mathbf{x}', t) V(\mathbf{x}', \mathbf{x}) \psi(\mathbf{x}', t) \psi(\mathbf{x}, t)$$

Gehen Sie dazu von der Heisenberg-Bewegungsgleichung $i\hbar \frac{\partial}{\partial t} \psi(\mathbf{x}, t) = -[\hat{H}, \psi(\mathbf{x}, t)]$ aus.

2. [4 Punkte] Zweite Quantisierung eines Hamilton-Operators mit Yukawa-Wechselwirkung

Wir betrachten N identische quantenmechanische Teilchen, die über ein Yukawa-Potential miteinander wechselwirken, also durch folgenden Hamiltonian beschrieben werden:

$$\hat{H} = \sum_{i=1}^N \frac{\hat{p}_i^2}{2m} + \frac{1}{2} \sum_{i \neq j} \frac{c e^{-\lambda|\mathbf{r}_i - \mathbf{r}_j|}}{|\mathbf{r}_i - \mathbf{r}_j|}$$

mit $c < 0$ und der sogenannten Abschirmlänge $\lambda > 0$. Zeigen Sie, dass der Hamiltonian sich mit Erzeugern und Vernichtern von ebenen Wellen (für Bosonen und für Fermionen) im Kontinuumslimit schreiben lässt als:

$$\hat{H} = C_1 \int d^3k \left(\frac{\hbar^2 k^2}{2m} \right) \hat{a}_\mathbf{k}^\dagger \hat{a}_\mathbf{k} + C_2 \iiint d^3k d^3p d^3q \frac{1}{q^2 + \lambda^2} \hat{a}_{\mathbf{k}+\mathbf{q}}^\dagger \hat{a}_{\mathbf{p}-\mathbf{q}}^\dagger \hat{a}_\mathbf{p} \hat{a}_\mathbf{k}$$

3. [5 Punkte] Teilchenzahloperator

Zeigen Sie, dass für Bosonen und Fermionen der Teilchenzahloperator $\hat{N} = \sum_i \hat{a}_i^\dagger \hat{a}_i$ mit dem Hamilton-Operator

$$\hat{H} = \sum_{ij} \hat{a}_i^\dagger \langle i | \hat{T} | j \rangle \hat{a}_j + \frac{1}{2} \sum_{ijkl} \hat{a}_i^\dagger \hat{a}_j^\dagger \langle ij | \hat{V} | kl \rangle \hat{a}_l \hat{a}_k$$

vertauscht.

4. [10 Punkte] Hubbard-Modell

Betrachten Sie Elektronen auf einem Gitter, wobei die am Gitterplatz \mathbf{R}_i lokalisierte 1-Teilchen-Wellenfunktion durch $\varphi_{i\sigma}(\mathbf{x}) = \chi_\sigma \varphi_i(\mathbf{x})$ mit $\varphi_i(\mathbf{x}) = \phi(\mathbf{x} - \mathbf{R}_i)$ gegeben ist. Ein Hamiltonoperator, $\hat{H} = \hat{T} + \hat{V}$, bestehend aus einem spin-unabhängigen 1-Teilchen-Operator $\hat{T} = \sum_{\alpha=1}^N \hat{t}_\alpha$ und 2-Teilchen-Operator $\hat{V} = \frac{1}{2} \sum_{\alpha \neq \beta} \hat{V}^{(2)}(\mathbf{x}_\alpha, \mathbf{x}_\beta)$ lässt sich in der Basis $\{\varphi_{i\sigma}\}$ darstellen durch

$$\hat{H} = \sum_{i,j} \sum_{\sigma} t_{ij} \hat{a}_{i\sigma}^\dagger \hat{a}_{j\sigma} + \frac{1}{2} \sum_{i,j,k,l} \sum_{\sigma,\sigma'} V_{ijkl} \hat{a}_{i\sigma}^\dagger \hat{a}_{j\sigma'}^\dagger \hat{a}_{l\sigma'} \hat{a}_{k\sigma}$$

wobei die Matrixelemente durch $t_{ij} = \langle i | \hat{T} | j \rangle$ und $V_{ijkl} = \langle ij | \hat{V}^{(2)} | kl \rangle$ bestimmt sind. Nimmt man an, dass die Überlappung der Wellenfunktionen $\varphi_i(\mathbf{x})$ an verschiedenen Gitterplätzen nur sehr klein ist, so lassen sich die folgenden Näherungen durchführen:

$$t_{ij} = \begin{cases} \omega & \text{für } i = j, \\ t & \text{für } i \text{ und } j \text{ nächste Nachbarplätze,} \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

$$V_{ijkl} = V_{ij} \delta_{il} \delta_{jk} \text{ mit } V_{ij} = \int d^3x \int d^3y |\varphi_i(\mathbf{x})|^2 \hat{V}^{(2)}(\mathbf{x}, \mathbf{y}) |\varphi_j(\mathbf{y})|^2.$$

6

(a) Bestimmen Sie die Matrixelemente V_{ij} für eine Kontaktwechselwirkung

$$\hat{V} = \frac{\lambda}{2} \sum_{\alpha \neq \beta} \delta(\mathbf{x}_\alpha - \mathbf{x}_\beta)$$

zwischen den Elektronen für die folgenden Fälle:

- i. „on-site“ Wechselwirkung $i = j$
 - ii. nächste-Nachbar-Wechselwirkung (i und j benachbarte Gitterpunkte)
- Nehmen Sie dazu an, dass ein quadratisches Gitter mit Gitterkonstante a vorliegt und die Wellenfunktion durch Gauß-Funktionen gegeben sind:

$$\varphi(\mathbf{x}) = \frac{1}{\Delta^{3/2}\pi^{3/4}} \exp(-\mathbf{x}^2/2\Delta^2)$$

- 4 (b) Im Limes $\Delta \ll a$ ist die on-site Wechselwirkung $U = V_{ij}$ der dominante Beitrag. Bestimmen Sie in diesem Grenzfall die Form des Hamilton-Operators in zweiter Quantisierung. Das so erhaltene Modell heißt Hubbard-Modell.

5. [6 Punkte] Paarverteilungsfunktion

Wegen des Pauli-Prinzips sind auch nicht wechselwirkende Fermionen mit demselben Spin untereinander korreliert. Ein Maß für die Korrelation ist die Paarverteilungsfunktion $g_{\sigma\sigma'}(\mathbf{r} - \mathbf{r}')$ mit:

$$\left(\frac{n}{2}\right)^2 g_{\sigma\sigma'}(\mathbf{r} - \mathbf{r}') = \frac{1}{V^2} \sum_{\mathbf{k}, \mathbf{k}'} \sum_{\mathbf{q}, \mathbf{q}'} e^{-i(\mathbf{k}-\mathbf{k}') \cdot \mathbf{r} - i(\mathbf{q}-\mathbf{q}') \cdot \mathbf{r}'} \langle \phi_0 | \hat{a}_{\mathbf{k}\sigma}^\dagger \hat{a}_{\mathbf{q}\sigma'}^\dagger \hat{a}_{\mathbf{q}'\sigma'} \hat{a}_{\mathbf{k}'\sigma} | \phi_0 \rangle.$$

Zeigen Sie die folgenden Relationen:

- 2 (a) $g_{\sigma\sigma'}(\mathbf{r} - \mathbf{r}') = 1$ für $\sigma \neq \sigma'$.
- 4 (b) $\left(\frac{n}{2}\right)^2 g_{\sigma\sigma'}(\mathbf{r} - \mathbf{r}') = \left(\frac{n}{2}\right)^2 - (G_\sigma(\mathbf{r} - \mathbf{r}'))^2$ für $\sigma = \sigma'$.

6. [10 Punkte] Strukturfunktion für wechselwirkungsfreie Fermionen

- 4 (a) Berechnen Sie die statische Strukturfunktion für wechselwirkungsfreie Fermionen

$$S^0(\mathbf{q}) \equiv \frac{1}{N} \langle \phi_0 | \hat{n}_{\mathbf{q}} \hat{n}_{-\mathbf{q}} | \phi_0 \rangle,$$

wobei $\hat{n}_{\mathbf{q}} = \sum_{\mathbf{k}, \sigma} \hat{a}_{\mathbf{k}\sigma}^\dagger \hat{a}_{\mathbf{k}+\mathbf{q}\sigma}$ der Teilchendichteoperator in der Impulsdarstellung und $|\phi_0\rangle$ der Grundzustand ist. Führen Sie den Kontinuumsimes $\sum_{\mathbf{k}, \sigma} = 2V \int d^3k / (2\pi)^3$ durch und berechnen Sie $S^0(\mathbf{q})$ explizit. *Anleitung:* Betrachten Sie die Fälle $\mathbf{q} = 0$ und $\mathbf{q} \neq 0$ getrennt.

- 3 (b) Zeigen Sie, dass für wechselwirkungsfreie Fermionen

$$\begin{aligned} S^0(\mathbf{q}, \omega) &\equiv \frac{1}{N} \int_{-\infty}^{+\infty} dt e^{i\omega t} \langle \phi_0 | \hat{n}_{\mathbf{q}}(t) \hat{n}_{-\mathbf{q}}(0) | \phi_0 \rangle \\ &= \frac{\hbar V}{2\pi^2 N} \int d^3k \Theta(k_F - k) \Theta(|\mathbf{k} + \mathbf{q}| - k_F) \delta\left(\hbar\omega - \frac{\hbar^2}{2m}(q^2 + 2\mathbf{k} \cdot \mathbf{q})\right) \end{aligned}$$

ist.

- 3 (c) Weisen Sie ferner die Beziehung

$$\int_{-\infty}^{+\infty} \frac{d\omega}{2\pi} S^0(\mathbf{q}, \omega) = \begin{cases} N & \text{für } \mathbf{q} = 0, \\ 1 - \frac{1}{N} \sum_{\mathbf{k}, \sigma} \hat{n}_{\mathbf{k}\sigma} \hat{n}_{\mathbf{k}+\mathbf{q}\sigma} & \text{für } \mathbf{q} \neq 0 \end{cases}$$

nach, wobei $\hat{n}_{\mathbf{k}\sigma} = \hat{a}_{\mathbf{k}\sigma}^\dagger \hat{a}_{\mathbf{k}\sigma}$ ist.